

Pressemitteilung 32/2014

■ Anhang Einzelergebnisse zur Pressemeldung DEHOGA Thüringen Branchenbericht 2014

Hotellerie

Nach Auswertung der diesjährigen Konjunkturumfrage im Thüringer Hotel- und Gaststättengewerbe beurteilen mehr als die Hälfte (50,4 Prozent) der Thüringer Hoteliere die Geschäftslage des zurückliegenden Sommerhalbjahres Prozent mit gut. Im Vergleich zum Vorjahr (41,6 Prozent) ist eine deutlich positivere Tendenz zu erkennen. In den unterschiedlichen Segmenten konnten aufgrund der sich positiv entwickelten Nachfrage, leichte Zuwächse verzeichnet werden. 32,6 Prozent, also immerhin fast einem Drittel der Beherbergungsbetriebe, berichten von befriedigenden Geschäften (Vorjahr 47,2 Prozent). Aktuell stufen mit 17,1 Prozent mehr Thüringer Hoteliere die Lage der vergangenen Saison mit schlecht ein, im Vergleich zum Vorjahr waren dies 11,3 Prozent. Entgegen dem Vorjahrestrend kann damit das Thüringer Hotelgewerbe auf eine gute Saison zurückblicken.

In Deutschland ist die Einschätzung insgesamt positiver als in Thüringen. Es berichten 57,1 Prozent von guten, 33,5 Prozent von gleichbleibenden und nur 9,4 Prozent von einer schlechten Geschäftslage in der Sommersaison.

Bei den Einzelindikatoren für die zurückliegende Sommersaison ist, mit Ausnahme bei der Einschätzung der Ertragslage, ein vorwiegend positives Bild.



Entwicklung der zurückliegenden Saison im Hotelgewerbe
(Sommer 2014)

Rubrik	gesunken	gleich	gestiegen
Zimmerauslastung	29,5	40,3	30,2
Zimmerpreise	4,7	76,0	19,4
Umsatz	28,7	37,2	34,1
Mitarbeiterzahl	15,5	72,9	11,6
Ertrag	42,6	33,3	24,0
Investitionen	32,6	45,0	22,5

Als problematisch muss dabei aber die Ertragslage bezeichnet werden. Es berichten 42,6 Prozent der befragten Hoteliers von wiederum gesunkenen Erträgen, 33,3 Prozent von gleichgebliebenen und nur 24 Prozent von gestiegenen Erträgen. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass mehr als zwei Drittel von gestiegenen bzw. gleichbleibenden Umsatz berichten (34,1 Prozent/37,2 Prozent).

Die Erwartungen der vor uns liegenden Wintersaison schätzen 45 Prozent der Hoteliers mit gleichbleibend, aber 41,1 Prozent mit ungünstiger ein. Mit 9,3 Prozent, also weniger als jeder Zehnte, gehen Kollegen von einer positiveren Entwicklung aus.

Erwartungen für die kommende Saison (Winter 2014/2015)

Rubrik	wird sinken	wird gleich bleiben	wird steigen
Zimmerauslastung	36,6	55,3	8,1
Zimmerpreis	8,1	62,6	29,3
Umsatz	36,6	44,7	18,7
Mitarbeiterzahl	22,0	74,8	3,3
Ertrag 	48,0	43,9	8,1
Investition 	43,1	47,2	9,8

N = 123 Angaben in %

Bei den Einzelindikatoren zeichnet sich ein wenig differenziertes pessimistisches Bild. Mehr als ein Drittel der befragten Unternehmer rechnen mit sinkender Zimmerauslastung und sinkendem Umsatz. Fast 50 Prozent der Hoteliers (48 Prozent) rechnen mit weiter sinkenden Erträgen.

Gastronomie

Die Gastronomie im Freistaat Thüringen blickt insgesamt verhalten, aber dennoch optimistisch auf die zurückliegende Sommersaison. Dabei lassen sich aber regionale Unterschiede feststellen.

Beständige Gästezahlen meldeten, annähernd wie im Vorjahr, 43,9 Prozent der befragten Gastronomen. Gestiegene Gästezahlen vermelden dagegen 26,4 Prozent und damit jeder vierte Gastronom.

Bei der Umsatzentwicklung ist ein relativ ausgeglichenes Ergebnis zu vermelden. So gaben 37 Prozent an, dass der Umsatz gleichgeblieben und 30,6 Prozent sogar, dass er gestiegen ist. Jedoch haben auch 32 Prozent der Gastronomen angegeben, dass der Umsatz in der Sommersaison gesunken ist.

Dramatisch stellt sich die Situation beim Ertrag dar, dort geben 42,2 Prozent der Gastronom an, dass dieser gesunken ist. Nur 17,7 Prozent konnten sich über gestiegene Erträge freuen.

Entwicklung der zurückliegenden Saison im Gaststättengewerbe
(Sommer 2014)

Rubrik	gesunken	gleich	gestiegen
Gästeanzahl	29,7	43,9	26,4
Umsatz	32,0	37,4	30,6
Preise für Speisen und Getränke	2,0	72,8	25,2
Mitarbeiter	13,6	72,8	13,6
Ertrag	42,2	40,1	17,7
Investition	34,0	50,3	15,6

Dies ist vor allem Ausdruck der die Branche weiter treffenden, steigenden Kosten, da trotz der insgesamt eher doch positiven Umsatzentwicklung in der Sommersaison, eben diese insgesamt jedenfalls nicht ausgereicht hat, um entsprechende Erträge zu erwirtschaften. Damit sinken natürlich die finanziellen Möglichkeiten der Unternehmer weiter. Dies spiegelt sich auch in dem Investitionsverhalten wider. Jeder dritte Gastronom gab sinkende Investitionen gegenüber der Vorsaison an.

Der Ausblick für die bevorstehende Wintersaison ist eher geprägt vom Pessimismus. So gehen 41,5 Prozent der Gastronomen von sinkenden Gästezahlen, 41,1 Prozent von sinkenden Umsatz und 51,4 Prozent von sinkenden Ertrag aus.

Erwartungen für die kommende Saison
(Winter 2014/2015)

Rubrik	wird sinken	wird gleich bleiben	wird steigen
Gästeanzahl	41,5	47,6	10,9
Preise für Speisen und Getränke	40,1	46,9	12,9
Umsatz	3,4	56,8	39,7
Mitarbeiterzahl	19,0	74,8	6,1
Ertrag	51,4	38,4	10,3
Investition	50,0	42,5	7,5

Dem gegenüber stehen nur 10,9 Prozent der Unternehmer in der Gastronomie, die von steigenden Gästezahlen, 12,9 Prozent von steigendem Umsatz und 10,3 Prozent von steigendem Ertrag ausgehen.

Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung bezieht sich auf die Geschäftslage im Zeitraum April 2014 bis September 2014 sowie die Geschäftserwartungen für die Monate Oktober 2014 bis März 2015. Die Daten wurden entweder schriftlich oder per Online-Fragebogen

im Zeitraum vom 22. September 2014 bis 17. Oktober 2014 in ganz Deutschland, so auch in Thüringen erhoben.

Ansprechpartner:

Dirk Ellinger, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Thüringen e.V.

Witterdaer Weg 3

99092 Erfurt

Tel.: 0361 / 59 07 8 0

Fax: 0361 / 59 07 8 10

E-mail: dirk.ellinger@dehoga-thueringen.de

Internet: www.dehoga-thueringen.de